

GESCHICHTE DES SCHRIFTSATZES
UND DES BUCHDRUCKES



Ausgehend von der Zeit der Frühdrucker in der Mitte des 15. Jahrhunderts wird in der ersten Hälfte des Vortrags die Geschichte des Bleisatzes mit beweglichen Einzellettern bis in die 1970er Jahre beschrieben. Viele einzelne Erfindungen sind notwendig gewesen, um dem modernen Buchdruck den Weg zu bereiten; ihre Geschichte reicht bis ins zweite Jahrhundert zurück, und darf nicht völlig unerwähnt bleiben.

Den Beginn der zweiten Vortragshälfte macht der Offsetdruck, eine Weiterentwicklung der Lithographie, der schließlich das Ende des Buchdruckes mit Bleilettern einleitet. Mit Erfindung der Digitalen Druckplattenbelichtung (computer-to-plate) und des Laserdruckers beginnt es für uns Informatiker interessant zu werden. Donald Knuth, zunächst zutiefst erschrocken über die Druckerzeugnisse der photographischen Offsetmaschinen der 70er Jahre und kurz darauf ebenso verzückt von der Detailschärfe der ersten digital angesteuerten Offsetgeräte, konnte nicht davon ablassen, ließ alles andere stehen und liegen, und widmete dem Problem letztlich viele Jahre: die Intention ästhetischer Buchstaben mathematisch zu beschreiben, sowie ein Programm zu schaffen, das diese Buchstaben in Bitmuster für beliebige Geräte umwandeln kann: METAFONT. Neben diesem sogenannten strich-basierten System sind heutzutage nahezu ausschließlich Outline-Systeme verbreitet: PostScript, PDF, TrueType, OpenType etc. Diese werden abschließend umrissen.